

Öffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts No. 2. der königlichen Regierung.

Marionwerder, den 13. Januar 1869.

Sicherheits-Polizei.

1) Der des Diebstahls anzuklagende Knecht August Lapschinski alias Lapschies hat sich aus seinem letzten Aufenthaltsorte, der Stadt Bischofsburg, heimlich entfernt. Es wird gebeten, denselben zu verhaften und dem Gefängniß des Königl. Kreisgerichts zu Heilsberg zuzuführen. — Lapschinski ist 35 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat blonde Haare, freie Stirn, rothe Gesichtsfarbe, ist starker Statur und spricht deutsch und polnisch.

Bartenstein, den 1. Januar 1869.

Der Staats-Anwalt.

2) Der des fortgesetzten Betrugs anzuklagende Schornsteinefegergehilfe Eduard Hinz hat sich aus Guttstadt, seinem letzten Aufenthaltsorte, heimlich entfernt. Es wird gebeten, denselben zu verhaften und dem Königl. Kreisgericht zu Heilsberg zu überliefern. — Hinz ist aus Allenstein gebürtig, 19 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, von schlanker Statur.

Bartenstein, den 4. Januar 1869.

Der Staatsanwalt.

3) Der Pächter Carl Bahr aus Dzimianen, welcher durch Erkenntniß vom 22. Novbr. 1867 wegen Diebstahls zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt worden, ist seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte nach unbekannt.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des Entwichenen Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen und diese Behörden und Gendarmen werden ersucht, den Bahr zur Vollstreckung der Strafe von 3 Wochen Gefängniß an das nächste Gericht abzuliefern und uns Nachricht zu geben. Berent, den 22. Dezember 1868.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

4) Der Arbeiter Andreas Trautmann, gegen welchen wegen schwerer Diebstahls die Untersuchung eingeleitet und dessen Verhaftung beschlossen, ist nicht zu ermitteln. Derselbe hatte keinen festen Wohnsitz, hat sich aber im Laufe des vergangenen Jahres in Hofenort, Frauenburg und Conradswalde aufgehalten. — Alle königlichen Behörden werden ergebenst ersucht, auf den p. Trautmann zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, hierher transportiren und an unsere Gefängniß-Inspection abliefern zu lassen.

Braunsberg, den 2. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

5) Der Töpfermeister Julius Papendieck aus

Zinten, welcher durch das rechtskräftige Erkenntniß v. 7. April 1868 wegen Diebstahls zu einer Woche Gefängniß verurtheilt worden und seit längerer Zeit seinen letzten Wohnort Zinten verlassen hat, ist bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen. — Alle Königl. Behörden werden ergebenst ersucht, auf den ic. Papendieck zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche ersucht wird, an dem ic. Papendieck die einwöchentliche Gefängnißstrafe zu vollstrecken und hiervon uns zu den Acten wider Papendieck No. 138/68. Nachricht zu geben.

Braunsberg, den 6. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

6) Die unverehelichte Adebelle Hammerstein, 24 Jahre alt, mosaisch, aus Monkowarst, ist unterm 19. August v. J. wegen wiederholten Diebstahls zu 3 Monaten Gefängniß, Ehrverlust und Polizeiaufsicht auf je 1 Jahr rechtskräftig verurtheilt worden. Derselbe ist festzunehmen und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche um Strafvollstreckung und Benachrichtigung ersucht wird. Va. 523/68.

Bromberg, den 4. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

7) Der Gärtner Albert Bachinski, welcher bis etwa Anfang d. J. in Gr. Borslaw, hiesigen Kreises, gewohnt und sich alsdann angeblich in die Gegend von Lobfens oder Schneidemühl gewendet hat, soll wegen verschiedener Diebstahle verhaftet werden. Ich ersuche die Behörden um Vigilanz event. Ergreifung des ic. Bachinski und Benachrichtigung.

Conig, den 18. Dezember 1868.

Der Staatsanwalt.

8) Johann Nadaß, welcher im August 1868 in Bralewitz bei Tuchel als Kuhhirt gedient und sich vor dem in Seelen und Poln. Crone aufgehalten hat, soll wegen Diebstahls verhaftet werden. Die Behörden werden ergebenst ersucht, auf den Nadaß zu vigiliren und im Falle seiner Ergreifung mir sofort Nachricht zu geben.

Conig, den 19. Dezember 1868.

Der Staats-Anwalt.

Sign. des Nadaß: Alter 30—35 Jahr, Statur unterseht, Augen grau, Nase aufgeworfen, Gesichtsfarbe sehr blaß, Haare dunkelblond.

9) Am 1. d. M. hat ein unbekannter Mensch, der sich für den Tapezierer Blume aus Czarnikau ausgab, in hiesiger Stadt einen Betrag verübt, indem er

sich auf Grund einer gefälschten Anweisung des Besitzers Unruh zu Josephsdorf vom Hotelbesitzer Schulz 57 Thlr. 15 Sgr. hat auszahlen lassen. Dieser Betrüger war von kleiner, unterlegter Statur, hatte einen schwarzen Vollbart, schwarze Haare, war brünett, trug einen blauen Ueberzieher, eine Buckskin-Mütze und war im Allgemeinen handwerksmäßig gekleidet. Auf diesen Menschen wird aufmerksam gemacht; sobald er ermittelt wird, ist er zu verhaften und der Staatsanwaltschaft Graudenz davon sofort Anzeige zu machen. Die bei ihm befindlichen Gelder u. Effekten sind gleichzeitig in Beschlag zu nehmen.

Culm, den 4. Januar 1869.

Der Landrath.

10) Der unter dem 16. Juni v. J. hinter dem Tischlergesellen Adolph Rodnicki alias Wiedemann aus Danzig erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Danzig, den 7. Januar 1869.

Der Staatsanwalt.

11) Der unterm 15. September 1868 hinter dem Arbeiter Carl Kubacki zu Gr. Rogath erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Graudenz, den 28. Dezember 1868.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

12) Der Dekonom Reinhold Werner von hier ist wegen bedeutender Wechselfälschungen zu verhaften und in das Gefängniß des Kreisgerichts hierselbst einzuliefern. Derselbe ist im Besiz eines von dem Magistrat in Gumbinnen am 21. September 1868 zur Reise nach Petersburg ausgestellten Passes, in welchem sein Vorname irthümlich Richard angegeben ist.

Der p. Werner ist 41 Jahre alt, hat schwarzes Haar, schwarze Augen, schwarzen Schnurrbart, ein längliches Gesicht und ist stark brünett. Derselbe trieb zuletzt einen Handel mit Pferden und ist am 23. Dezember 1868 mit einigen Pferden in der Richtung nach Berlin hin abgereist. — Eine wohlgetroffene Photographie kann auf Verlangen eingeschickt werden.

Gumbinnen, den 6. Januar 1869.

Der Staatsanwalt.

13) Der Arbeiter Friedrich Wilhelm aus Pellen, dessen Signalement unten kurz angegeben, soll wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen werden. Derselbe hat sich bis zum 15. Oktober v. J. bei der Arbeiterfrau Henriette Marter, geb. Dröhse, in Dregden in Schlafstelle befunden und ist demnächst vom 19. Okt. bis 16. November v. J. bei der Eisenbahn auf der Feldmark Rokitten bei Dirschau beschäftigt gewesen, hat seitdem aber nicht weiter ermittelt werden können. Alle Behörden und Privatpersonen, welche von dem Aufenthalt des Arbeiters Friedrich Wilhelm Kenntniß erlangen, werden daher dienstergebenst ersucht, die Verhaftung desselben schleunigst herbeiführen zu wollen, resp. der unterzeichneten Gerichtsbehörde davon Kenntniß zu geben.

Heiligenbeil, den 2. Januar 1869.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Sign. Alter 25 Jahre, Religion evangelisch,

Größe 5 Fuß 5 Zoll, Statur unterseht, Haare blond, Augen blau.

14) Der Kellner Hermann Heinrich Rickerts von hier, 27 Jahre alt, evangelischer Confession, welcher durch das Erkenntniß vom 15. Oktober 1868 wegen Widerstandes gegen die Staats-Gewalt zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt worden ist, hat an seinem früheren Aufenthaltsorte nicht ermittelt werden können. — Die Königlichen Behörden ersuchen wir ergebenst, auf den Rickerts zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften u. an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche hierdurch ersucht wird, die oben bezeichnete Strafe zu vollstrecken und hiervon uns unter Mittheilung der Strafvollstreckungskosten zu den Untersuchungsacten wider Rickerts 1217/68. Nachricht zu geben.

Königsberg in Pr., den 30. Dezember 1868.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

15) Die unverheh. Louise Wilhelmine Neumann, gebürtig aus Warninken (Kreis des Ragnit), 33 Jahre alt, evangelischer Confession, welche durch das Erkenntniß vom 12. Oktober 1868 wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 1 Monat verurtheilt worden ist, hat an ihrem früheren Aufenthaltsorte nicht ermittelt werden können. Die Königlichen Behörden ersuchen wir ergebenst, auf die ic. Neumann zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche hierdurch ersucht wird, die oben bezeichnete Strafe zu vollstrecken und hievon uns, unter Mittheilung der Strafvollstreckungskosten, zu den Untersuchungsacten wider Neumann No. 570./68 Nachricht zu geben.

Königsberg i. Pr., den 31. Dezember 1868.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheil.

16) Der unterm 22. November 1867 hinter der unverhehlichten Auguste Amalie Schwarz, alias Peiker, aus Königsberg erlassene Steckbrief wird erneuert. Königsberg, den 6. Januar 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

17) Die Besitzerr Wittve Hermine Müller (geb. Beskin), gebürtig aus Rieghnen bei Fischhausen, 42 Jahr alt, evangelischer Confession, welche aus dem Erkenntniße vom 8. April 1868 wegen Betruges eine Gefängnißstrafe von 49 1/2 Tagen zu verbüßen hat, hat an ihrem früheren Aufenthaltsorte nicht ermittelt werden können. Die Königl. Behörden ersuchen wir ergebenst, auf die ic. Müller zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche hierdurch ersucht wird, die oben bezeichnete Strafe zu vollstrecken u. hiervon uns unter Mittheilung der Strafvollstreckungskosten zu den Untersuchungsacten wider Müller M. 588/68. Nachricht zu geben.

Königsberg in Pr., den 31. Dezember 1868.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

18) Gegen den Zimmergesellen Ferd. Jäckel, welcher sich früher in Lambitten (hiesigen Kr.) aufhalten hat, ist aus dem rechtskräftigen Erkenntniße

vom 11. Febr. 1868 der Rest einer ihm wegen Diebstahls auferlegten einjährigen Gefängnißstrafe mit noch 298 Tagen zu vollstrecken. Fädel latitirt, und werden alle Polizeibehörden ersucht, auf den Fädel zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche ersucht wird, die gedachte Reststrafe an dem Fädel zu vollstrecken und uns davon Nachricht zu geben.

Mohrungen, den 3. Dezember 1868.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Sign. Fädel ist 32 Jahr alt, evangelisch, in Gr. Nippertswalde geboren, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat dunkelblonde Haare und Augenbraunen, blaue Augen, starke Nase, blonden Bart, vollzählige Zähne, gesunde Gesichtsfarbe, ist von starker Statur und hat keine besondere Kennzeichen.

19) Der unterm 8. Oktober hinter dem Schneider Johann Jooft (nicht Gant) erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Marienburg, den 22. December 1868.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

20) Der unterm 26. Mai 1868 hinter dem Einwohner Ferdinand Schiller aus Kalwa erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Neidenburg, den 6. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

21) Gegen den Arbeiter Ignaz Brzyski ist wegen veräußelter Bestellung seines Impfliegens zur Schutz-Pocken-Impfung-Revison eine Strafe von 10 Sgr. event. 24 Stunden Gefängniß festgesetzt.

Der p. Brzyski hat seinen früheren Aufenthaltsort Dombrowken verlassen und ist dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt. Es wird dienstergebenst ersucht, mir Letzteren mitzutheilen.

Neuenburg, den 2. Januar 1869.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

22) Der Schuhmachergefelle Carl Grünberg aus Hohenstein hat sich aus seinem oben genannten Wohnorte heimlich entfernt und ist sein jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln. Es wird ersucht, auf denselben Acht zu haben und ihn im Betretungsfalle an die nächste Gerichtsbehörde Behufs Vollstreckung der gegen ihn laut Erkenntniß vom 15. Juli 1868 rechtskräftig erkannten Gefängnißstrafe von 3 Wochen abliefern zu lassen.

Osterode, den 28. Dezember 1868.

Königliches Kreisgericht.

23) Gegen den Knecht Carl Affelbt, früher zu Mgowo, ist von hier aus eine bereits rechtskräftige Polizeistrafe von 1 Thlr. event. 24 Stunden Gefängniß festgesetzt worden. Dieselbe kann jedoch nicht vollstreckt werden, da der augenblickliche Aufenthaltsort des r. Affelbt hier unbekannt ist. — Die Polizeibehörden und königlichen Gensdarmen werden daher um recht schleunige Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltsortes des r. Affelbt ergebenst ersucht.

Neiden, den 23. Dezember 1868.

Königl. Domainen-Rentamt.

24) Der Malergehilfe Albert Geyer, welcher mittelst Reiseroute vom 5. Septbr. v. J. nach Bromberg gewiesen, dort aber nicht eingetroffen ist, hat eine wegen feuergefährlichen Tabakrauchens gegen ihn festgesetzte Geldstrafe von 2 Thlrn. nicht bezahlt und daher die substituirt 48stündige Gefängnißstrafe zu verbüßen. Wir ersuchen um Vollstreckung dieser Strafe. — Geburtsort Angerburg, Alter 26 Jahr, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Augen blau, Haare blond und Statur schlank. Schloppe, den 6. Januar 1869.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

25) Der Fleischerlehrling David Schmidt von hier, welcher wegen wiederholten einfachen Diebstahls mit 3 Monaten Gefängniß bestraft ist, hat auf diese Strafe 28 Tage verbüßt und noch 2 Monate und 2 Tage zu verbüßen. Er hat seinen Aufenthaltsort verlassen und soll auf das Schnellste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des Entwichenen Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen, und diese Behörden und Gensdarmen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherm Geleite an die nächste Gerichtsbehörde, welche um Strafvollstreckung ersucht wird, gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen.

Strasburg, den 3. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

26) Der Handelsmann Joseph Philippsohn aus Lautenburg, welcher der einfachen Hehlerei schuldig erachtet u. durch Erkenntniß des hiesigen Gerichts vom 15. Oktober d. J. mit einem Monate Gefängniß und einem Jahre Ehrverlust bestraft ist, hat seinen bisherigen Aufenthaltsort verlassen und soll auf das Schnellste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des Entwichenen Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen, und diese Behörden und Gensdarmen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherm Geleite an die nächste Gerichtsbehörde, welche um Strafvollstreckung ersucht wird, gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen.

Strasburg, den 23. Dezember 1868.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

27) Der Schuhmacher Gregor Dombrowski, früher in Gichen, hat sich heimlich entfernt und seine Familie in Zbiczno hilflos zurückgelassen. Die Ortsbehörden werden ersucht, auf den Dombrowski zu vigiliren und mir im Ermittlungsfalle seinen Wohnort anzuzeigen.

Strasburg, den 5. Januar 1869.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

28) Der Schneidergefelle Emil Koski aus Ver-

linchen steht im Verdacht, bei seiner in der Nacht zum 19. Oktober d. J. erfolgten heimlichen Entfernung aus Thorn folgende fremde Kleidungsstücke: einen dunkelblauen Ueberzieher mit schwarzblau geflecktem Futter, eine schwarzseidene Weste und eine Hose und Weste von braunem Stoff in der Absicht rechtswidriger Zueignung weggenommen zu haben. Die Polizeibehörden und Gensdarmen ersuche ich, den Koski im Betretungsfalle anzuhalten und mich davon zu benachrichtigen.

Thorn, den 23. November 1868.

Der Königl. Staats-Anwalt.

29) Der Knecht Franz Klimmel, welcher nach Verbüßung einer gegen ihn wegen Diebstahls und Schlerei festgesetzten dreimonatlichen Gefängnißstrafe unter Polizeiaufsicht gestellt ist, hat seinen Wohnort Plywaczewo heimlich verlassen. — Sämmtliche Polizeibehörden und Beamte werden ergebenst ersucht, auf den p. Klimmel zu vigiliren und im Betretungsfalle seine Bestrafung, zunächst wegen Verletzung der Polizei-Observatenpflichten einzuleiten und vom Geschehenen Mittheilung hierher gelangen zu lassen.

Thorn, den 30. Dezember 1868.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

30) Der dem Kaufmann Heinrich Siemon Koninski von hier unterm 1. Februar 1868 ertheilte Auslands-Reisepaß, auf ein Jahr gültig, ist in Uezandrowo in Polen verloren gegangen und wird hiernit für ungültig erklärt.

Thorn, den 5. Januar 1869.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

31) Der hier ortsbehörige Niemergefelle August Zöllner, 41 Jahre alt, hat sich der Fürsorge seiner hier wohnhaften Familie schon seit längerer Zeit entzogen und treibt sich umher. — Wir ersuchen daher, auf denselben zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle mittelst Reiseroute hierher zurück zu weisen.

Thorn, den 4. Januar 1868.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

32) Der Zimmergefelle Michael Ziebarth von hier, 35 Jahre alt, hat sich der Fürsorge seiner hier wohnhaften Familie entzogen und treibt sich seit längerer Zeit umher. Es wird daher ersucht, auf denselben zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle mittelst Reiseroute hierher zu weisen.

Thorn, den 4. Januar 1869.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

33) Der unterm 30. November 1868 erlassene Steckbrief hinter dem Militair-Bögling Carl Heinrich Böhnke, der 2. Compagnie der Königl. Unteroffizierschule zu Biebrich, ist erledigt.

Martenwerder, den 4. Januar 1869.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

34) Der hinter dem Arbeiter Andreas Zieberg von hier unterm 2. Dezember 1868 erlassene Steckbrief hat seine Erledigung gefunden.

Braunsberg, den 2. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

35) Der unterm 16. Juni 1868 hinter dem

Kutscher Ignaz Toboszewski erlassene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 2. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

36) Der unterm 30. September 1868 hinter dem Dienstknecht Wilhelm Ehler aus Gollombiewo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 4. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

37) Der unterm 3. Dezember d. J. hinter dem Gutsbesitzer Hofies Meyerowitj von hier erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg in Pr., den 30. Dezbr. 1868.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

38) Der unterm 15. August d. J. hinter der unverehelichten Wilhelmine Kudat erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg in Pr., den 30. Dezbr. 1868.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

39) Der unterm 17. November v. J. hinter dem Einwohner Franz Nejmowski aus Brattiau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pöbau den 2. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

40) Der hinter dem Peter Gwizbala aus Lychynny bei Gr. Schiewitj, sub No. 25. des öffentlichen Anzeigers, Beilage des Amtsblatts No. 32., erlassene Steckbrief ist durch dessen Ergreifung erledigt.

Tuchel, den 6. Dezember 1868.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Bekanntmachungen.

41) Der Rittergutsbesitzer Schrader auf Niemenwalde beabsichtigt, die ihm gehörigen beiden Seen, den Zuweiser und den Purgall-See, abzulassen. — Auf seinen Antrag wird dieses Unternehmen in Gemäßheit des Gesetzes vom 23. Januar 1846, betreffend das für Entwässerungs-Anlagen einzuführende Aufgebots- und Präklusionsverfahren, unter Hinweisung auf den im landrätlichen Bureau während der Dienststunden zur Einsicht ausliegenden Plan mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Widerspruchs-Rechte und Entschädigungs-Ansprüche binnen **3 Monaten**, vom Tage des Erscheinens des ersten Amtsblattes an gerechnet, bei mir anzubringen. — Dejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist nicht gemeldet haben, gehen in Betreff der Ableitung des Wassers und der davon zu erwartenden oder schon eingetretenen Senkung des Wasserstandes sowohl ihres Widerspruchs-Rechtes, als auch des Anspruches auf Entschädigung verlustig und verlieren in Betreff des zu entwässernden, aber zu den Wasserleitungen zu benutzenden Terrains ihr Widerspruchsrecht gegen die Anlage und behalten nur einen Anspruch auf Entschädigung.

Rosenberg in Westpr., den 27. Dezbr. 1868.

Der Landraths-Amts-Verweser.

42) Bei der hier stattgefundenen Ausloosung

Rosseler Kreis-Obligationen vom 2. Januar 1869 (II. Emission über 20,000 Rthlr. zu Eisenbahnzwecken) sind folgende Apoints:

Littr. A. Nro. 23. über 500 Rthlr. — Littr. B. Nro. 4. über 100 Rthlr. — Littr. B. Nro. 5. über 100 Rthlr. — Littr. B. Nro. 6. über 100 Rthlr. — Littr. B. Nro. 20. über 100 Rthlr. — Littr. B. Nro. 30. über 100 Rthlr.

gezogen worden.

Die ausgelooften Obligationen werden hiernit zum **1. Juli 1869** mit der Maafgabe gekündigt, daß von diesem Zeitpunkte ab die Zinsenzahlung aufgehört und die nicht zurückgegebenen Coupons bei der Rückzahlung des Capitals in Abzug gebracht werden. Die Einlösung sowohl der obigen, als der früher ausgelooften, jedoch noch nicht zurückgegebenen Obligationen:

Littr. A. Nro. 30. über 500 Rthlr. — Littr. B. Nro. 2. über 100 Rthlr. — Littr. B. Nro. 11. über 100 Rthlr. — Littr. B. Nro. 12. über 100 Rthlr. — Littr. B. Nro. 17. über 100 Rthlr. — Littr. B. Nro. 33. über 100 Rthlr. — Littr. C. Nro. 1. über 50. Rthlr. — Littr. C. Nro. 13. über 50 Rthlr. — Littr. C. Nro. 20. über 50 Rthlr.

erfolgt bei dem Banquier Herrn Jacob zu Königsberg oder bei der Kreis-Communal-Kasse zu Köffel.

Bischofsburg, den 7. Januar 1869.

Kreisständische Finanz-Commission.

43) Ausgeloofte Schlochauer Kreis-Obligationen.

Bei der in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegii vom 11. Oktober 1859 (Ges. = Samml. S. 556.) heute bewirkten 9ten Verloosung von Kreis-Obligationen des Schlochauer Kreises sind folgende Nummern gezogen worden:

Litt. B. à 200 Thlr., 6 Stück, die Nrn. 28. 30. 31. 47. 48. 49. — Litt. C. à 100 Thlr., 6 Stück, die Nrn. 123. 171. 176. 197. 200. 221. — Litt. D. à 50 Thlr., 4 Stück, die Nrn. 2. 3. 40. 75.

Diese Obligationen werden den Besitzern hierdurch zum **1. Juli d. J.** gekündigt mit der Aufforderung, die Kapitalbeträge nebst den fälligen Zinsen von diesem Tage ab bei der hiesigen Kreis-Communkasse oder bei dem Banquier Herrn S. A. Samter in Königsberg in Pr. gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst den noch nicht fälligen Coupons in Empfang zu nehmen. — Vom **1. Juli d. J.** ab findet eine weitere Verzinsung nicht statt.

Schlochau, den 2. Januar 1869.

Der Vorsitzende der Kreis-Chauffeebau-Commission und Landrath: v. Oven.

Vorladungen und Aufgebote.

44) Bei der Nachlassmasse der hier selbst am **14. Juli 1861** verstorbenen Predigerwitwe Maria v. Biegon-Gzudnochowska (geb. Heyer) participirt der zuletzt in Dzialoszyn in Russisch Polen wohnhaft gewesene Bürgermeister Otto Joh. Jacob Ludwig Biegon v. Gzudnochowski mit einem Erbtheile von 56 Thlr.

21 sgr. 2 pf. Derselbe soll der bei den Akten befindlichen Privatnachricht zufolge bereits vor länger als **20 Jahren** gestorben sein. Seine Erben sind unbekannt. — Es ergeht daher an den Vorgenannten resp. an dessen unbekanntem Erben die Aufforderung, vor oder spätestens in dem auf den **3. Juni 1869**, Vormittags **12 Uhr**, anberaumten Termine bei dem hiesigen Gerichte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich sich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an den Eingangs erwähnten Erbtheil präkludirt werden müssen, letzteres aber an den Fiskus gezahlt werden wird. Baldenburg, den 3. August 1868.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

45) In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns R. G. Leez hier werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **30. Januar 1869** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den **11. Februar 1869**, Vormittags **10 Uhr**, vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Hartmann, im Verhandlungszimmer des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geegnetenfalls mit der Verhandlung über den Konkursverfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizräthe Sallbach, Hummel und Fleck zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Conitz, den 28. Dezember 1868.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

46) Folgende Gegenstände sind gefunden worden: **1.** am **15. Januar 1868** in der Färberstraße hier selbst ein **5 Dollarschein**; **2.** am **3. Februar d. J.** in der neuen Straße beim Kaufmann Edel hier selbst **2 Maschinen-Messer**; **3.** am **26. Februar d. J.** vor der Thüre des Kaufmanns Nathan Werner hier ein zerbrochener goldener Ring; **4.** am **26. März d. J.** auf der Arnstfelder Chaussee eine Knabenmütze; **5.** am **21. April d. J.** in der Nähe der Pöppelschen Wohnung hier ein kleines goldenes Kreuz mit einem rothen Steinchen; **6.** Mitte Januar d. J. auf der Dienstwiese des Försters Jäschke in Plietnitz ein beschlagenes Stück kiefern Bauholz von **42 Fuß Länge** und **12 1/2**

Zoll im Durchmesser; 7. am 16. April d. J. in Mt. Friedland ein silberner Theelöffel, gez. J. A. U. den 15. Mai 1798; 8. im Novbr. d. J. auf der Chaussee nach Stranz ein Regenschirm; 9. am 8. Novbr. d. J. auf der Chaussee nach Arnstfelde ein Sack mit 1 1/2 Scheffel Hafer; 10. am 16. August d. J. auf der Chaussee von Neuhof eine schwarzbraune lederne Damentasche nebst Gelbbörse mit Perlenstickerei und baar 1 Thlr. 10 Sgr., ein kleines weißes Shawlchen und ein Paar braune Glacehandschuhe; 11. am 5. August d. J. in Jastrow in der Nähe der Post ein braun seidener Sonnenschirm; 12. am 9. Oktober d. J. vor dem Hause des Kaufmanns Scheyer in Jastrow ein gelber woll. Shawl und ein Stückchen Beilenseife; 13. am 22. November d. J. in der Wirthstraße zu Jastrow ein kleines grau und weiß karrirtes Shawltuch. — Die betreffenden Eigenthümer dieser Sachen werden aufgefordert, bis zum **30. Januar 1869** ihre Ansprüche im Bureau III. des unterzeichneten Gerichts geltend zu machen, widrigenfalls die Sachen den resp. Findern werden zugeschlagen werden.

Dt. Crone, den 30. Dezember 1868.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

47) Die verhehlichte Auguste Dickow (geborene Fischer) zu Jastrow hat gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Carl Dickow, früher ebenfalls zu Jastrow wohnhaft, wegen böswilliger Verlassung auf Trennung der Ehe und Erklärung ihres Ehemannes für den allein schuldigen Theil angetragen.

Der Carl Dickow wird hierdurch aufgefordert, in dem am **23. Februar 1869**, Vormittags 11 Uhr, hieselbst Geschäftszimmer No. 6. zur Klagebeantwortung und mündlichen Verhandlung anberaumten Termine selbst zu erscheinen, event. vor, oder in demselben eine von einem Rechtsanwalte abgefaßte Klagebeantwortung einzureichen, widrigenfalls der Carl Dickow der böslischen Verlassung für geständig erachtet und in contumaciam gegen ihn verfahren werden wird.

Dt. Crone, den 9. November 1868.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

48) Folgende Personen sind angeklagt, ohne Erlaubniß die königlichen Lande verlassen und sich dadurch dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen gesucht zu haben: Johann Drzymalski aus Dzialowo, Joseph Jaworski aus Grubno, Gaidank alias Mehler aus Culm, Kwiatkowski Andreas aus Dborry, Eduard Ferdinand Sohlinger aus Bien, August Friedr. Bensch aus Rosenau, Mathias Ossowski daselbst, Andreas Jäschke aus Wordel, Anton Ferdin. Domange aus Kruschin, Johann Machalski aus Dzialowo, Jacob Broszowski aus Griebenau, Joh. Zielinski aus Lottowo, Thomas Marguszewski aus Paparczyn, Ferd. Ludwig Klein aus Stoffriede, Anton Wawrowski aus Althausen, Joh. Wardzinski aus Briesen, Heinr. Wilhelm Beyer aus Abl. Gzarze, Andres Kuhn aus Kossowken, Johann Giechowski aus Kruschin, Joseph Janowski daselbst, Martin Szigczinski daselbst, Wilh. Balbuhse aus Klein Lunau, Daniel Rogoll aus Scheyn,

Franz Starszewski aus Trzianno, Joh. Konfert aus Wymislowo, Carl Emil Drabant aus Culm, Robert Bonifacius Ruzki daselbst, Friedrich Wilhelm Zeppe aus Klein Gzysze, Friedr. Wilh. Eggert aus Damerau, Andreas Dombrowski aus Glauchau, Vincent Bogumil Prijahn aus Gottersfeldt, Michael Ristowski aus Kgl. Neudorf, Philipp Rogoll aus Scheyn, Michael Wittkowski aus Gr. Bollumin, Hermann Meyer aus Brosowo, Stanislaus Kruszynski aus Fischerei Culm, Franz Powierski daselbst, Eduard Lorenz Strzelecki aus Abl. Gzarze, Christian Friedrich Grimm aus Klein Gzysze, Ignaz Lewicki daselbst, Anton Skomski aus Glauchau, Johann Friedrich Mauß aus Grubno, Thomas Riolowski daselbst, Andreas Lewandowski aus Plonchom, Franz Walicki daselbst, Ignaz Koladzinski daselbst, Rudolph August Hoffmann aus Scheyn, Paul Herrmann aus Landen, Jacob Rudolph Krause aus Gergtsdorf, Valentin Chudzieli aus Gortinnen, Carl Ed. Nadtke aus Nabenhorst, Johann Dulski aus Mgowo, Joseph Lewandowski aus Briesen, Wilhelm Rudolph Hennze aus Culm, Joseph Jaguszewski aus Bahrendorf, Friedrich Christian Heyn aus Brosowo, Jacob Holz aus Schöneich, Ignaz Kuziniowski aus Dubielno, Marian Sawronski aus Glauchau, Thomas Kwiatkowski aus Griebenau, Ferdinand Wilhelm Wendt aus Kofoczo, Jof. Grzybowski aus Abl. Ruda, Michael Gorny a. Schönborn, Adalbert Szubowski aus Wabcz, Johann Tobolewski aus Borowno, Johann Namolny daselbst, Johann Nowakowski aus Groß Czappeln, Franz Kornowski aus Dietrichsdorf, Julius Leopold Sänger aus Friedrichsbruch, Ignaz Sasi aus Galotty, Johann Koczynski aus Glauchau, Martin Lorenz aus Griebenau, Michael Berlinki aus Kottnowo, Joseph Zachowski aus Kapolle, Joseph Numiniski aus Culm, Michael Lewicki aus Drzonowo, Franz Sobieralski aus Zieglond, Joseph Janiewicz aus Augustinken, Franz Biskorski aus Bahrendorf, Michael Radwoiski aus Blandau, Johann Sorczinski aus Gr. Bolunin, Franz Buczykowski aus Borowna, Anton Biernacki a. Fischerei Culm, Adam Janiskowski aus Glauchau, Peter Januszewski aus Grubno, Bartholomäus Stanzewski aus Kossowizna, Paul Barauski aus Heimbrunn, Ernst Johann Kallenberg daselbst, Mathias Radwoiski daselbst, Constantin Alexander Schiemann daselbst, Joh. Gzechowski aus Neuhof, Franz Andreas Wysocki aus Ostromecko, Ignaz Bastowski aus Ostrowo, Johann Wilhelm Bernhard Nadtke aus Bien, Johann Friedr. Lewandowski aus Podzammel, Johann Chopynicki aus Schönfließ, Heinrich Hermann Heß aus Rathsgrund, Ferdinand Gottlieb Czarnowski aus Rosenau, Carl Lewandowski daselbst, Christian Plath aus Scheyn, Jacob Kalinowski daselbst, Johann Rywalski aus Littlerow, Martin Wojciechowski aus Willisau, Johann Friedrich Teigert aus Brosowo, Philipp Leyerowski aus Myslewic, Eduard Carl Müller aus Batterowo, Thomas Rodlinski aus Weidenhof, Peter Lipinski aus

Erste Beilage